

Berlin, den 6. Okt. 44

8

Sehr geehrter Herr Staatsarchivdirektor

(20) Göttingen 28. 45.

20. Nov. 1944

9

28

Nachdem Posen aufgegeben worden ist und ich ^{immer noch} in
"bergesiedelt bin, beziehe ich mich, meine hiesige Anschrift
in Zukunft mitzuteilen. Zugleich frage ich höflich an,
ob es möglich ist, die bis herigen Jahrgänge des Ost-
schon Archivs zu empfangen - da ich meine ganze Biblio-
thek eingebüßt habe. Darüber wäre ich unendlich für
eine freundliche Mitteilung der Anschrift von Herrn
Dr. Karl Langsdorff, der bisher in Forst (Barnitz) gelebt
hat.

Bände der Scriptores

waren:

z. B. (Barnitz), Kelmstedt.

Danke.

Heil Hitler!

L. Arbuzow.

Kampstr. 2

1944/1945 (18)

mit dem besten Gruß

F. Baumann

5

ARCHÄOLOGISCHES INSTITUT DES DEUTSCHEN REICHES

DER PRÄSIDENT

BERLIN W 62 · MAIENSTRASSE 1
FERNSPRECHER: 25 33 27

TGB.-NR. 5185 / 44 Bs.
20-01

DEN 24. April 1944

Herrn

Professor Dr. Mayer, Präsident des
Reichsinstituts für ältere deutsche Geschichtskunde,

Berlin NW 7
Charlottenstr. 41.

Hochverehrter Herr Professor !

Herr Präsident Schede hat mich beauftragt, bei Ihnen anzu-
fragen, ob wir durch Ihre Vermittlung für die neue Zweigstelle
des Instituts in Madrid die

Monumenta Germaniae historica,
Chronica Minora,
Auctores antiquissimi

erhalten könnten. Ich wäre Ihnen sehr dankbar, wenn Sie dem In-
stitut freundlichst einen Bescheid zugehen lassen könnten.

Mit dem Ausdruck vorzüglicher Hochachtung
Heil Hitler !

I.A.: Ihr sehr ergebener

Karl Peters.